

Hanf gebaut. Es müssen im Durchschnitt jährlich etwa 3000 Scheffel Weizen, 18000 Scheffel Roggen, eine Quantität Hülsenfrüchte, Gemüse u. s. w. zugeführt werden. Die Obstkultur ist sehr allgemein. Es werden jährlich im Durchschnitt 250000 Scheffel Obst, besonders Pflaumen, gewonnen, wovon 100000 Scheffel zu Backobst gedörrt und 20000 Scheffel zu Most eingekeicht werden. Die Stahl- und Eisensabrikation ist in diesem Kreise sehr bedeutend, es sind hier, außer den berühmten Fabriken in und bei Solingen, 1 Stabeisen-, 2 Rohstahl- und 3 Reckhämmer, 99 Schleifmühlen (Kotten) und 2136 Meister in den verschiedenen Artikeln dieses wichtigen Industriezweiges; ferner 860 Stühle auf Seide, Baumwolle, Wolle und Leinen, die etwa 1700 Menschen beschäftigen, 14 Färbereien und Druckereien, 1 Baumwoll-, 2 Wollspinnereien, 7 Sayettpinnereien auf Maschinen und Handrädern, 3 Bürsten-Fabriken, 4 Taback-Fabriken, 11 Gerbereien, 2 Blech-Fabriken, 4 Ziegeleien, 34 Branntweinbrennereien, 9 Brauereien, 19 Kruitpressen, 2 Papier-, 1 Pulver-, 2 Walk- 12 Del- 58 Getreide- und 11 Rossmühlen. Der Kreis hatte 6830: 16 Katholische, 35 Evangelische Elementarschulen. Die Anzahl der Einwohner war in den zu diesem Kreise jetzt vereinigten Ämtern und Gemeinden 50091, darunter 25567 männliche, 24524 weibliche, 32274 Evangelische, 17680 Katholische, 137 Juden, welche in 9680 Haushaltungen vertheilt sind. Der Viehstand betrug 1453 Pferde, 35 Füllen, 38 Stiere, 570 Ochsen, 9067 Kühe, 1140 Stück Jungvieh, 5384 Schaafe, 3020 Ziegen und 1370 Schweine. Der Kreis ist in 12 Bürgermeistereien eingetheilt.

Bürgermeisterei Solingen,

mit 1 Stadt, 1 Dorf, 5 Weilern und 6 einzelnen Häusern, darin 3880 Einwohner, darunter 1974 männ-

liche, 1906 weibliche, 3245 Evangelische, 598 Katholische, 37 Juden.

Darin: Solingen, eine offene Stadt unweit der Wipper, unter 51° 10' 21" der Breite und 24° 44' 56" der Länge, 615 Fuß über der Meeresfläche. Sie ist sehr alten Ursprungs, erhielt vom Grafen Wilhelm II. von Berg Wälle und 1374 Stadtfreiheiten, welche 1695 vom Herzog Johann Wilhelm erneuert worden sind. 1615 besetzten Spanier die Stadt und behielten sie längere Zeit besetzt, bis 1626 Dranische Kriegsvölker sie verdrängten. 1630 ward sie von den Kaiserlichen, ungeachtet der tapfern Gegenwehr der Dranischen Besatzung, erstürmt und geplündert, ferner 1633 von den Hessen erobert, 1642 von den Kaiserlichen geplündert. Seit dem Westphälischen Frieden ist der im 30jährigen Kriege beinahe ganz verschwundene Wohlstand der Stadt wieder gestiegen, so daß sie schon zu Ende des 17. und zu Anfange des 18. Jahrhunderts die reichste Stadt des Herzogthums war, und sehr bedeutende Manufakturen und wichtigen Handel hatte. Letzterer hatte jedoch etwas abgenommen. Sie hat 1 Kathol., 2 Evang. Pfarrkirchen, 507 Privatwohnhäuser, 3420 Einwohner, und ist der Sitz eines Friedensgerichts für die Bürgermeistereien Solingen, Dorp, Merscheid, Wald und Gräfrath, eines Postamts und eines Eichamts, und hat eine Handelsschule. Die Stadt hat Baumwoll-, Siamseisen-, Seidenbands- und Leinen-Manufakturen, eine Fabrik von Hornwaaren, welche Kämme aller Art, Apotheker-Löffel, Waageschaalen, Pulverkapseln u. dergl. versertigt, zwei Goldgießereien und Kupfergußwaaren-Fabriken, welche Gefäße zu Säbelflingen von verschiedener Art, auch Glocken u. s. w. liefern, und berühmte Stahl- und Eisensabrikten. Die Solinger Stahl- und Eisensabrikation hat ihre Entstehung im Mittelalter und von den Herzögen von Berg, Wilhelm II 1401, Wilhelm III 1472 und Wilhelm IV

1571. ihre Privilegien erhalten, denen die Stadt und Gegend ihren Wohlstand zu verdanken hat. Sie theilt sich in drei Hauptzweige, nämlich in die Schwerts, Messers und Gabeln- und Scheeren-Fabrikation. Man rechnet 300000 Stück Klingen von allen Sorten, so wie über 500000 Duzend Gabeln und Messer und 200000 Duzend Scheeren, welche hier und in der Umgegend jährlich fabrizirt werden. Außerdem werden hier fabrizirt: Bajonette, Ladestöcke, Lanzen, Hellebarben, Pfropfenzieher, Stiefelzieher, Lichtscheeren, Sporen, Wagebalken, Zangen, Feuerstähle, chirurgische Instrumente u. s. w. Alle diese Gegenstände werden aber nicht allein in Solingen selbst, sondern in der ganzen umliegenden Gegend, jedoch sammtlich für die Solinger Fabriken fabrizirt, welche mehrere tausend Menschen beschäftigen und ernähren. Die Stadt treibt einen bedeutenden Handel mit diesen Fabrikaten nach allen Weltgegenden und hat 5 Jahrmärkte.

Das Dorf im Clauberg mit 111 Einw.; die 5 Weiler zu Clauberg mit 27, Höfgen mit 94, Kirberg mit 50, Schlagbaum mit 41, Forstpehl oder Forstpet mit 39 Einw.; die einzelnen Häuser Irten mit 4, Mangenberg mit 3, Schnittershäusgen mit 12, Stöcken mit 31, Weerwolf (2) mit 32, Wiedenhof mit 16 Einw.

Bürgermeisterei Dorp,

mit 4 Dörfern, 3 Honnschaften, 57 Weilern, 1 Landgut, 1 Meierhof, 10 Schleifkotten, 10 einzelnen Häusern und Etablissements, darin 4578 Einwohner, darunter 2359 männliche, 2219 weibliche, 3928 Evangelische, 650 Katholische. Hier werden, außer mehreren Schmieden und andern Werkstätten für Solinger Fabriken, 1 Reckhammer und die Schleifkotten beschäftigt. Ferner hat diese Bürgermeisterei eine Tabacksfabrik und eine Papiermühle,

welche roßfreies und gewöhnliches Packpapier für Stablwaa ren liefert.

Darin: Gemeinde oder Honnschaft Dorp. Dazu gehören:

Die 17 Weiler: Bertramsmühl mit 24, Birken mit 13, Dorp mit 286, zur Eick mit 57, erstes Feld n. Hippe mit 89, drittes Feld mit 118 Grönenburg mit 23, Hoppenböcken mit 32, Jagenberg mit 79, Theil von Meigen mit 78, Schaberg mit 89, Theil von Schlick mit 46, Spielbruch mit 36 Steinsiepen mit 24, Wieden mit 45, Windfeln mit 88 Einw.

Der Meierhof Böckerhof mit 16 Einw.; das einzelne Haus Delswaag mit 6 Einw.; die Fruchtmühle Flügelsmühle mit 6 Einw.

Die 5 Schleifkotten: Anschlag (2), Arnsberg (2), Kirschberg (2), Königskotten und Schalt (2).

Gemeinde oder Honnschaft Solingen. Dazu gehören:

Das Dorf Clauberg mit 149 Einw.

Die 24 Weiler: Bernshäusgen und Stöcken mit 19, Bock mit 16, Breidbacherbach mit 45, Theil von Brühl mit 29, zum Erf mit 39, zweites Feld mit 148 viertes Feld mit 119, Oben- und Unten-Heidberg mit 75, auf der Höh mit 14, zum Kirschbaum mit 219, Kohlfurth mit 139, Krakenhöh mit 78, Mangenberg mit 59, Mausshöh mit 37, Theil von Meigen mit 89, Papiermühl und Papiermühlenbach mit 57, Schradtberg mit 170, Theegarten mit 107, Oben- und Unten-Weeg mit 132, Meyersberg mit 39 Einw.

Die 7 Häuser und Etablissements am Esel mit 13, Grönenwald (2) mit 22, Irten (mehrere Häuser)